

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 20 (1949)

Heft: 12

Rubrik: Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2 feine Produkte!

MAIZENA* **Maispuder** Dieser wird sehr schnell vom Körper verdaut. Infolgedessen ist MAIZENA seit 90 Jahren anerkannt als Kinder- und Krankenkost. MAIZENA zur aufkochenden Milch gegeben, macht sie bekömmlicher, denn es bewirkt ein feinflockiges Gerinnen der Milch im Magen.

DEXTROPUR* **Traubenzucker** Zuzufolge seiner geringen Süßkraft ist es möglich, den Patienten grosse Mengen Kohlenhydrate (100 g = 400 Kalorien) darzureichen, ohne Widerwillen zu erregen. Leicht verdaulich. Wirtschaftlich. Kassenzulässig.

MAIZENA-Kochbuch mit Prämienverzeichnis und DEXTROPUR-Diätrezepte gratis auf Verlangen.

CORN PRODUCTS COMPANY LTD. - ZÜRICH 31

*) reg. Schutzmarke.

willkommen wurde die Sektion auch geheissen durch Schulinspektor Dr. Kummer von Schaffhausen, im Auftrage der schaffhausischen Erziehungsdirektion. Dr. Kummer orientierte in seinen Worten auch über die Entstehung des Pestalozziheimes, gedachte dabei sehr anerkennend der vortrefflichen Leitung des Hauses durch die Hauseltern, gab auch einen kurzen Ueberblick über die Fürsorgearbeit im Kanton Schaffhausen. Es folgte nun die Erledigung der geschäftlichen Traktanden unter dem Vorsitz von Lehrer F. Kaiser, Zürich. Protokoll, Jahresrechnung und Jahresbericht wurden abgenommen. Etliche Zeit nahm die Besprechung betreff der Finanzierung der neuen Rechenbücher in Anspruch. Anschliessend wurde der Vorstand für eine weitere Amtsdauer neu gewählt. Den Rücktritt aus dem Vorstand hatten erklärt: Lehrer Albert Schilling und Lehrer Gottfried Kuhn. Kollege Schilling hat während 30 Jahren dem Vorstand angehört und der Sektion in dieser Zeitspanne grosse Dienste geleistet, die in gebührender Weise am heutigen Tage verdankt wurden. Während vieler Jahre amtierte der nun im 70. Lebensjahre Stehende als Kassier der Sektion. Nachher hatte er den Lehrmittelverlag von Karl Jauch übernommen. Albert Schilling genoss als Lehrer und als Vorstandsmitglied unserer Sektion sowie auch in den Behörden grösste Achtung. An seiner Stelle wurde nun neu in den Vorstand gewählt E. Kopp, Zürich. — Für Gottfried Kuhn, der eine Reihe von Jahren als eifriger Bibliothekar in unserer Sektion gewissenhaft seines Amtes gewaltet hatte, auch den Rücktritt als Bibliothekar des Städtischen Konventes erklärte, wurde neu gewählt E.

Brennwald, Zürich. Auch Gottfried Kuhns langjährige Arbeit wurde anerkennend verdankt. Als weiteres Mitglied wurde dem Vorstand eingereiht J. Spengler, Zürich. Alle bisherigen Mitglieder sowie der Präsident wurden für die weitere Amtsdauer in globo wiedergewählt.

Nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden berichtete Gallmann, Seebach, während des Abendimbisses über den Besuch von Wiener Sonderschulen. Ein Rundgang durchs Haus zeigte, wie zweckdienlich, heimelig und ansprechend die Räume im Heim gestaltet waren.

Abends 6 Uhr führten die Autocars die Versammlungsteilnehmer über Andelfingen—Winterthur wieder der Stadt Zürich zu.

H. Bär.

Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich

d. Auf Montagnachmittag, den 14. November, waren die Mitglieder der Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kantons Zürich in die kantonale landwirtschaftliche Schule Strickhof in Zürich zur ausserordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen worden, um über den Beitritt zum Verein für schweizerisches Anstaltswesen zu beraten und zu beschliessen.

Zu Beginn liessen die etwa achtzig Teilnehmer und Teilnehmerinnen in dem durch das farbig-frohe

Auch ältere Leute, Kranke und Gebrechliche

SEHNEN SICH NACH EINEM GUTEN DESSERT

Lassen Sie ihnen entweder eine zartschmelzende, nahrungsschmackhafte Glace servieren, hergestellt mit unserem Glacebindemittel FRIG, geliefert in Aroma Vanille, Chocolat und Mokka oder in neutraler Form.

Erfreuen Sie sie auch mit einer feinen Crème, zubereitet mit unserem Crèmepulver Vanille oder Chocolat für den Feinschmecker aber einen zartschmelzenden Flan, hergestellt mit dem Crème Caramel DAWA.

VERLANGEN SIE MUSTER UND OFFERTEN VON

Dr. A. WANDER A.G., BERN

Telephon (031) 5 50 21

Telephon-, Uhren- und Lichtsignalanlagen Hasler^{AG} Bern

Beste Glück- und Segenswünsche für 1950

entbietet allen ihren Kunden und Gönnern

C. Stäubli, Sorein-Fabrik, Pfäffikon Zch.

Mögen Sie auch im kommenden Jahre
uns Ihr Wohlwollen bewahren

Günstige Gelegenheit

Sehr schöne dicht gewobene

Handweb - Vorlagen

Grösse 60/115 cm und Fransen
in verschiedenen Farben und Dessins
per Stück Fr. 22.— plus Umsst.
Muster kostenlos und unverbindlich.

**Alfred Leuthold, Webereiprodukte,
Matzingen (Thrg.). — Telefon (054) 9 61 44**



Ablaufreinigungsmittel „TROXLERFIX“

das bewährte Produkt für sofortige Be-
hebung von Verstopfungen.
Mit «TROXLERFIX» werden Lumpen,
Haare, Papierreste usw. zersetzt, sogar
eingefrorene Leitungen tauen auf.

Karl Troxler, Gummihaus, Zürich

Seidengasse 13, Telefon 25 77 68

Consultations sans engage-
ment par les fabricants
H. KIEFER-HENKE
Usines Permatine
STEIN s/l. RHIN
MAX MULLER-JACKSON
Savons spéciaux
WINTERTHOUR

H. Wyniger & Co. Bern

**Mercerie . Bonneterie . Kurzwaren
Garne en gros**

Telephon (031) 246 98 . Marktgasse 54

Die gute Bezugsquelle für Anstalten, Heime, Spitäler etc.

Telephonische und schriftliche Aufträge
werden prompt ausgeführt

Kalk

in Dampfkesseln, Zentralheizun-
gen, Kochgeschirr und allen Was-
serbehältern bedeutet Mehrauslagen für
die Heizung und ist unhygienisch.

Entkalken Sie mit

CON-TAR (Contre Tartre)

von der EMPA begutachtet.

Verlangen Sie Aufklärung für Ihren Installateur
oder Ihr zuständiges Personal durch die Her-
stellerin:

NOVAVITA AG.

Zürich, Parkring 53. Telephon 25 19 01.

Chromnickelstahl- und Silberwaren

sämtliche Artikel für Küche und Tisch! Schweizerprodukte!

Vorteilhaft und preiswert durch **Chromstahl-Vertrieb, Brugg**

POSTFACH 4

Günstiges Angebot !

Schlaraffia-Matratzen , 190×95 cm, dreifach wattiert . . .	Fr. 196.—
und Fr. 218.— , sowie 4 weitere warme Ausführungen mit 10jähriger Garantie.	
Schweifhaarmatratzen , 190×95 cm, 26 Pfd. schönes, reines Schweifhaar, 4 Pfd. reine, weisse Schaffwolle, solider Drilch aus reiner Baumwolle, doppelt gewirnt	Fr. 290.—
Flaumdecken , 175×135 cm, prächtige, warme Gänseflaumdecken, 1500 g Füllung, Fassung aus reiner Baumwolle .	Fr. 95.—
Halbflaumdecken , 160×120 cm, Fassung aus reiner Baumwolle	Fr. 56.—
Pfulmen , 95×65 cm, 1250 g weisser Gänserupf, mit Garantie, Fassung aus reiner Baumwolle	Fr. 26.50
Kissen , 65×65 cm, 750 g weisser Gänserupf, mit Garantie, Fassung aus reiner Baumwolle	Fr. 18.50



O. Minder, Spezialwerkstätte
für gute Betten
Brunngasse 6

Label 
Das Zeichen recht
entlohnter Arbeit

Wandbild Karl Hoschs so festlich wirkenden neuen Saal des Strickhofs das «Brüder, reicht die Hand zum Bunde!» erschallen. Die Verhandlungen wurden vom Präsidenten, Verwalter Georg Bächler, Uetikon, mit einer markigen Ansprache eingeleitet, die klar über die Bedeutung des zu fassenden Beschlusses orientierte. Erfreulicherweise wurde die Gelegenheit zur Aussprache von Vorstehern und Vorsteherinnen ausgiebig benutzt, wenn sich auch keine eigentliche Opposition geltend machte. Es wäre schade gewesen, wenn sich die Versammlung mit stillschweigender Zustimmung begnügt hätte. U. a. wurde von Veteranen eindringlich betont, man müsse dafür sorgen, dass bei dieser Entwicklung, die im Zuge der Zeit liege, die so fruchtbare Pflege des freundschaftlichen Zusammenseins mit kameradschaftlicher Aussprache nicht zu kurz komme. In der Abstimmung wurde der Anschluss an den Verein für schweizerisches Anstaltswesen einstimmig beschlossen. Der so harmonisch verlaufene Verhandlungsteil war freundlicherweise vom Strickhof mit Kaffee und Eierröhrli versüsst worden. Durch Herrn Direktor Peter und einige Lehrer der Anstalt erfolgte nun eine Führung, die bewies, wie gut die vom Zürchervolk seinerzeit bewilligten 2,6 Millionen Franken für Neu- und Umbauten verwendet worden sind. Vorsorglich hatte Herr Bächler schon einiges aus der Geschichte des Strickhofs erzählt und den Namen «Strickhof» gemäss einer Chronik als das «lange schmale Grundstück» erklärt. Da bei einem 70 bewirtschaftete Hektaren umfassenden Gut, das zugleich Schule ist, viel Interessantes gezeigt werden kann, kamen alle Teilnehmer auf ihre Rechnung, zumal bereitwillig überall eingehende Aufschlüsse erteilt wurden, sei es über den Schulbetrieb, die Küchenanlagen, die Süsstmosterei, Behandlung der Vorzugsmilch, die Schweinezucht u. a. m. Dankbar und befriedigt verliess man den gastlichen Strickhof, worauf gut die Hälfte aller Teilnehmer sich wieder in der heimeligen Bürgerstube der «Linde»-Oberstrass zu einem ganz besonders gemütlichen zweiten oder dritten Teil vereinigte.

*

75 Jahre Magdalenenheim Zürich 8

d. In einer anschaulich geschriebenen, kleinen Schrift, deren schöne Ausstattung sicher dem Werbezweck zugute kommen wird, schildert Frl. Pfarrer Henriette Schoch die 75 Jahre Erziehungsarbeit, die an ungefähr tausend Mädchen geleistet worden ist. Dankbar wird der Gründerin des «Schirmeck» an der Eidmattstrasse in Zürich-Hottingen, gedacht, die gemäss den ersten Statuten dort ein «freies, unentgeltliches Asyl für gefallene reumüthige Mädchen» schuf. Wer, wie der Schreiber dieser Zeilen, in engster Nachbarschaft des «Refuge», wie das Magdalenenheim früher allgemein genannt wurde, aufgewachsen ist, wird mit Freude den Unterschied bemerken zwischen den Bildern aus der Gegenwart und seinen Jugenderinnerungen an die in düsteren Kleidern, in wohlgeordneten Zweierkolonnen ihren Sonntagsspaziergang absolvierenden «gefallenen Mächen», welcher Ausdruck die Phantasie von uns Knaben beschäftigte, ohne dass wir zu einem befriedigenden Ergebnis gekommen wären. Im Jahr 1910 konnte man aus dem düsteren Haus in einen sonnigen Neubau an der Witellikerstrasse übersiedeln, der auch jetzt noch gut seinem Zweck dient, und dabei die Namensänderung vornehmen. Die Verfasserin charakterisiert die Eigenart der neun treuen Hausmütter, die im Lauf der Jahre im gleichen Geist, aber in verschiedener Weise gewaltet haben. Von ihnen sei besonders erwähnt Betsy Meyer, die Schwester des Dichters Conrad Ferdinand Meyer, die statt vier Wochen, wie ursprünglich vorgesehen, ein ganzes Jahr dem «Refuge» vorstand. Seit dem Jahr 1924 wirken Diakonissen als Hausmütter, die sich alle als besonders aufgeschlossen für Forderungen neuzeitlicher Pädagogik gezeigt haben. So wurde schon 1927 das regelmässige Turnen zur «Stählung des Körpers und des Willens» eingeführt. Auch die Anstaltskleidung ist abgeschafft. «Die Mädchen dürfen sich in angemessenen Grenzen nach der herrschenden Mode kleiden». Gut ausgewählte Stellen aus Briefen ehemaliger Zöglinge bilden eine erwünschte Beigabe des anmutigen Büchleins.